

Besuch in der Bally



Gespannt lauschten die Vereinsmitglieder den Worten von Hanspeter Setz. Bild: zg

Herbstanlass des Wirtschaftsvereins Dottikon

Der Herbstanlass des Wirtschaftsvereins Dottikon führte zu einem Treffen mit dem Vollblutunternehmer und Autofan Hanspeter Setz.

In einem mitreissenden Vortrag stellte Hanspeter Setz seine Unternehmerlaufbahn und die davon untrennbare Entwicklung der Oskar Setz AG vor. Er war 17 Jahre alt, als 1959 sein Vater starb. Die aufstrebende Oskar Setz AG – eines der grössten Schweizer Handelsunternehmen für Landesprodukte – wurde führungslos.

1961, mit 20 Jahren, stieg der junge Kaufmann in die Firma ein und erkannte bald, dass die Konzentration auf das Transportgeschäft in der Schweiz viel Potenzial barg. Ab 1962 eroberte er zusammen mit seinen 20 Mitarbeitern und einer kleinen Flotte von blaugrün gespritzten Lastwagen die Schweiz. «Erst haben wir jeden Transportauftrag angenommen», blickt der Unternehmer im Unruhestand zurück. Gespannt lauschten die Vereinsmitglieder seinen Worten.

Schon bald begrenzte der innovative Unternehmer sein Tätigkeitsgebiet auf einige wenige zukunftssträchtige und lukrative Branchen im Stückgutsektor und beschränkte das Transportfeld auf die Schweiz. Die Spezialisierung lohnte sich und brachte höhere Erlöse. Auch beim Fuhrpark setzte er den Hebel an. Anfänglich noch mit Saurer, Berna und FBW unterwegs, kaufte Setz 1962 das erste Fahrzeug der Marke Scania.

Als Setz seine Vision erfüllte

Weniger Staat und weniger Gesetze, mehr Freiheit für innovative Unternehmer – dafür hat Setz gekämpft, in Bezug auf sein Unternehmen jedoch schliesslich die Hoffnung aufgegeben. Als er 1997 sein Lebenswerk der Schweizer Post verkaufte, hatte er seine Vision erfüllt von einem spezialisierten Transportunternehmen mit über 100 Fahrern und einem Anteil von 80 Prozent an Transporten für die Foto- und Unterhaltungselektronik in der Schweiz.

Hanspeter Setz hat ein bewegtes Leben hinter sich, in welchem das Thema Mobilität eine grosse Rolle gespielt hat. Sein Museum zeigt denn auch nicht einfach Lastwagen und Autos. Es ist die Verkörperung von Geist und Seele des Transportunternehmers und Technikfreaks. Die Dottiker Unternehmer hat Hanspeter Setz, haben sein Lebenswerk und fortwährendes Engagement tief beeindruckt. --zg